

endlichem Schlaf nährt.

Bereits die erste Szene auf der bildmächtigen Bühne von Marcin Chlanda ist vom Winde verweht und zeigt, wohin die Reise geht: Vom Ende des Dramas an den Anfang gerutscht, sehen wir eine zerzauste Hochzeitsgesellschaft beim vergeblichen Versuch, den flatternden Mantel des Schweigens über die Vergangenheit zu werfen. Prospero spuckt die Glückwünsche an seine Tochter Miranda und ihren Bräutigam Ferdinand (Pablo Konrad y Ruopp) gemeinsam mit einem Blutschwall aus. Scherzbold Ste-

Chance, die Annahme zu wies... Das großartige neue Ensemble meistert die Anstrengung bravurös.

Es folgt der Sturm: Der Inselwilde Caliban (Michal Czachor radebrecht mit kräftigem polnischen Akzent) nutzt den Sprachunterricht bei Miranda zum Inselpietz mit Anfassen, lernt „Bein“, „Oberschenkelhalsknochen“, greift ihr an die Brust, lernt „sekundäres Geschlechtsmerkmal“, greift ihr zwischen die Beine und schreit „primäres“. Prospero verhütet den Versuch Calibans, „die Insel mit vielen kleinen Calibanen

Die Regie aber verbindet wohlkomponiert die Ebenen körperlicher und psychologischer Reflexe. Luftgeist Ariel, Sachiko Hara gibt ihn mal als Lady Gaga im surrealen Kostüm teddybär-behängt mit kitschig-rosafarbener Plastikperücke mal als Dienstboten im Jogginganzug, entfacht auf Prosperos Anweisung hin die weiteren Sturmstufen.

Dem nächsten Sturm fällt der wie Karl Lagerfeld zurechtgemachte Fürst Alonso (Michael Weber) samt Sohn Ferdinand zum Opfer. Wechselweise su-

Performance: Putzender Pinguin spielt auf der Eisscholle den Blues

HAMBURG :: Unter welchen Umständen sind wir bereit, aus unserem Alltag zu fliehen? Der Bildhauer Thomas Putze findet darauf in seiner Performance eine sehr eigene Antwort – als Blues spielender Pinguin, mit schwarzem Gummischlauch kostümiert, auf einer schmelzenden Eisscholle. Titel des Ganzen: „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“. Die Performance findet am Sonnabend um 12 Uhr in der Stern-Wywiol Galerie statt.

Auf einer Eisscholle hüpfend wischt er im Rhythmus der Musik mit einem am Gitarrenkopf befestigten Wischmopp das Schmelzwasser auf. Was skurril klingt, verbirgt tief greifende Fragen nach gesellschaftlicher Ausgrenzung und der eigenen Identität. Die Performance hat Thomas Putze eigens für die Hamburger Galerie geschaffen. Inspiriert wurde der in Stuttgart lebende Künstler von der unmittelbaren Nähe der Stern-Wywiol Galerie zur Alster. Putzes Ausstellung „Hals über Kopf“ ist noch bis zum 15. März zu sehen. (HA)

Scorpions-Gitarrist will zu 14.000 Kinder aus Hamburg und dem Umland haben sich bereits für das

BIRGIT REUTHER

HAMBURG :: „Gemeinsam zu singen, das ist eine Urgewalt“, sagt Rudolf Schenker und greift mit seinen Händen beherzt in die Luft. In schwarzem Rocker-Outfit mit Lederjacke steht der Scorpions-Gitarrist in der Schule am Brehmweg in Stellingen. Ein hübscher Kontrast zu den bunten, selbst gemalten Kinderbildern um ihn herum.

Der 65-Jährige hat die Schirmherrschaft für das Großprojekt „Klasse! Wir singen“ übernommen, das im Sommer in große Liederfeste in Hamburg münden soll. Nach dem ersten Aufruf im Herbst 2013 zogen die Organisatoren am Freitagvormittag eine Zwischenbilanz. Und sie luden den prominenten Musiker als Zugpferd zur Präsentation.

Vor fast 50 Jahren gründete der Norddeutsche die Rockband Scorpions. Und er redet über die Kraft der Musik wie einer, der Zeit seines Lebens von diesem Element getragen wurde. Kinder seien heute durch viele Dinge belas-



Rudolf Schenker ist Mitbegründer und Gitarrist der Rockband Scorpions Foto: dpa

tet. Computerspiele zum Beispiel würden sie oftmals isolieren. Beim Singen in der Gruppe hingegen „weiß jeder, warum er den anderen braucht“, erläutert Schenker mit warmem Tonfall in der Stimme. Warum etwa hätten Sklaven früher auf dem Feld gesungen? „Weil schwere Zustände, in die man manchmal hineingerät, mit Musik viel besser zu ertragen sind.“ Musik als Stütze, als sozialer Kitt, als Energiespender.

Jene, die Berührungsängste haben, will er motivieren: „Auch wer glaubt, nicht singen zu können, kann singen“, sagt Schenker. Doch damit die Töne auch einfach herauskommen, dürfe die

Neben dem Beruf zum

Bachelor & Master

Start jederzeit

Bachelor-Fernstudium:

- Europäische BWL (B.A.)
- BWL & Wirtschaftspsychologie (B.A.)
- Sales & Management (B.A.)
- Finance & Management (B.Sc.)
- Logistikmanagement (B.Sc.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Master-Fernstudium:

- General Management MBA
- Marketing MBA
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)
- Business Coaching & Change Management (M.A.)
- Taxation, Accounting, Finance (M.Acc.)